

Horrorunfall glimpflich ausgegangen

Als am Sonntagabend der Buurabund in Schaan zu brennen begann, wurde auch die Feuerwehr in Planken alarmiert. Zusammen mit einigen Privatautos machten sich vier Feuerwehrleute im Tanklöschfahrzeug auf den Weg hinunter nach Schaan – kamen dort aber nie an. Die 180-Grad-Kurve „Goldiger Rank“ zwischen Schaan und Planken wurde dem vierköpfigen Team zum Verhängnis. Nach Angaben der Polizei fuhr der erfahrene Lenker des Tanklöschfahrzeugs zu schnell in die Kurve, durchbrach sowohl Rohrzaun als auch Leitplanke und stürzte acht Meter in die Tiefe. „Dort wurde das Fahrzeug total demoliert auf dem Dach liegend von einem Baum gestoppt“, erklärt Polizei-Pressesprecher Hans Meier. [...] Glück im Unglück für das Feuerwehrteam aus Planken: Inzwischen sind alle Insassen des Unfallautos aus dem Spital Grabs entlassen worden. Laut dem zuständigen Arzt des Spitals weist der Beifahrer des Tanklöschfahrzeugs einige leichte Brüche auf. Der Fahrer hingegen ist nach einer ambulanten Behandlung vorzeitig entlassen worden. [...]

Liechtensteiner Vaterland, 14. März 2000, Seite 7.

Buurabund: Brandstiftung hat den Millionenschaden verursacht

[...] Lange haben nun die Ermittlungen der Landespolizei gedauert, welche in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Dienst von Zürich durchgeführt wurden. Letztere haben nun vergangene Woche der Landespolizei ein Gutachten zugestellt, welches keinen Zweifel über die Brandursache lässt, sagte Norbert Nigg von der Landespolizei gestern auf Anfrage. Tatsache sei, so Nigg, dass der Brand am Abend durch die in Form von Heuballen gepressten Hobelspähne neben dem Geschäftshaus ausgelöst worden sei und dass dies durch Fremdeinwirkung passiert sei. „Es war Brandstiftung, ob fahrlässig oder nicht, wissen wir jedoch nicht.“ Definitiv festlegen möchte sich die Polizei nicht, wie der Brand ausgelöst wurde. Allerdings erscheinen die Zeugenaussagen, dass kurz vor Brandbeginn Feuerwerkskörper nahe des Unternehmens gezündet worden sind, als plausibelste Variante der Brandauslösung, wie Nigg bestätigt. „Wir sind dieser Spur nachgegangen, konnten aber trotz Befragung sämtlicher Nachbarn und einem öffentlichen Aufruf keine weitere Indizien auf die Täterschaft finden. Vieles weist jedoch auf eine fahrlässige Brandursache hin.“ Laut dem Polizeibeamten wird sich nun das Landgericht diesem Fall annehmen und weitere Vorgehensmöglichkeiten prüfen. [...]

Liechtensteiner Vaterland, 29. Juni 2000, Seite 1.

LSB-Petition überwiesen

Der Liechtensteinische Seniorenbund kann auf die Unterstützung des Landtags zählen. Seine Petition, die im letzten Jahr aus der ersten Senioren-Parlaments-sitzung erwuchs, ist gestern Abend einhellig an die Regierung überwiesen worden. [...]

Liechtensteiner Volksblatt, 16. März 2000, Seite 7.

„Zweierlei Helden“ uraufgeführt

Am vergangenen Freitag wurde die neue Eigenproduktion des Theaters am Kirchplatz (TaK) uraufgeführt. „Zweierlei Helden“ von Joseph Breitbach spielt um die Zeit von 1934 und beschreibt die Situation rund um die Ermordung des letzten serbisch-jugoslawischen Königs. [...] Das Stück behandelt auf dem Hintergrund der angespannten politischen Situation der zwanziger und dreissiger Jahre des vorigen Jahrhunderts die Fragwürdigkeit von Heldentum und demonstriert, dass ehrgeiziges Machtstreben und der Weg nach oben mit Betrug, List, Erotik und Mord gepaart ist. Nicht das politische Geschehen ist das Problem, sondern die Moral der gross Gewordenen. [...]

Liechtensteiner Vaterland, 20. März 2000, Seite 1.

FBPL-Parteitag: Ernst Walch neuer Parteipräsident

Am gestrigen Parteitag der FBPL wurde fast der gesamte Vorstand neu bestellt. Zum neuen Parteipräsidenten wurde Ernst Walch gewählt. Mit den Worten: „Ich bin dankbar, dass ich dieses Amt weitergeben kann“, übergab Norbert Seeger die Amtsgeschäfte seinem Nachfolger. [...]

Liechtensteiner Vaterland, 21. März 2000, Seite 7.